

Kabul, den 27. April 2008
Afghanischer Nationalfeiertag

Liebe Freunde!

6 Wochen übte das Militär für den Nationalfeiertag den Aufmarsch quasi vor der Haustüre des Irene Salimi Kinderhospitales. Heute Vormittag war es dann so weit: Strom für alle, um die Fernsehübertragung live sehen zu können. Vor der Moschee ID Gar versammelte sich alles, was Rang und Namen hat auf der Ehrentribüne samt den Botschaftern der hier akkreditierten Staaten.

Gegen Ende der Parade, als die Schüsse der Salut – Kanonen begannen, hat jemand mit einer Handfeuerwaffe zu schießen begonnen. Panik artig flüchteten Präsident, hohe Militärs und die Ehrengäste. Selbst die schwadronierenden Soldaten suchten das weite. Einzelne Schüsse erklangen weiter. Der ganze Spuck dauerte ca. 15 min. Eine Granate wurde abgefeuert und schlug in der Nähe von Bola Hissar ein in ein Wohngebiet am Berghang, 500m Luftlinie vom ISH entfernt. Es gab eine kleine Staubwolke, aber keine Druckwelle. Hoffentlich wurde niemand verletzt!!!

Als schon alles vorbei war, setzten die Helikopter der afghanischen Luftwaffe zu Patrolienflügen in engen tiefen Kreisen über dem Stadtgebiet ein. Seltsamer weise war die Luftwaffe gar nicht zu ihrer Helikopter - Parade gekommen, von deren Übungsflügen ich Ihnen/Euch schon berichtet hatte.

Im ISH blieb es ruhig und wir beruhigten alle Mütter, die ängstlich fragten, was denn los sei.

Jetzt ist es ganz still, nur die Spatzen und Tauben sind zu hören, auch keine Hubschrauber mehr. Wird es ruhig bleiben?

So wie es scheint, hat die Regierung Karsai die Bodenhaftung und das Vertrauen des Volkes verloren. Vielen sind die landesweiten Paraden, die wohl über 10 Mio. US Dollar kosten sollen, ein Dorn im Auge. Viele Menschen hungern hier. Die Weltweite Verteuerung der Lebensmittel hat auch Afghanistan hart getroffen. Fast alle Grundnahrungsmittel sind in den letzten Monaten um ca. 20% gestiegen, dazu ebenso Gas und Diesel. Das Geld hätte lieber für Lebensmittelverteilungen ausgegeben werden sollen, mokieren viele im Volk.

Bitte vergessen Sie uns im ISH hat nicht!

Mit dankbaren, herzlichen Grüßen aus Kabul,

Ihr

Gerolf Dechentreiter

